



INHALT

ANgeDACHT	Seite 3
Leitthema	Seite 4/5/6
Übergemeindliche Informationen	Seite 7
Dank für Unterstützung	Seite 8
Gottesdienstübersicht	Seite 9
Informationen aus Fischen	Seite 10/11
Informationen aus dem Kleinwalsertal	Seite 12/13
Informationen aus Oberstdorf	Seite 14/15



KONTAKT

Für Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben wir jederzeit ein offenes Ohr und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen
"Zum Guten Hirten"
Bolgenstraße 10 b · 87538 Fischen
Pfarrerin Susanne Ohr
Tel. 08326-7853
pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de



Evang. Luth. Vikariat Hirschegg
der Kirchengemeinde Oberstdorf
"Kreuzkirche"
Am Berg 6 · A-6992 / D-87568 Hirschegg
Tel. 0043 5517-5488
Pfarrer David Metzger
kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de



Evang. Luth. Pfarramt Oberstdorf
"Christuskirche"
Paul-Gerhardt-Straße 1 · 87561 Oberstdorf
NN
Tel. 08322-1015
pfarramt.oberstdorf@elkb.de
www.oberstdorf-evangelisch.de



ANgeDACHT

„Die nächste Ausfahrt nehmen“, spricht das Navi. Ich bin mit dem Auto unterwegs zum Weihnachtsbesuch bei meinen Eltern. An den Feiertagen kommen wir alle Geschwister daheim zusammen. Eine feste Tradition.

Heute hatte ich Pech auf der Fahrt. Zuerst spät losgekommen und gleich zähfließender Verkehr auf der Schnellstraße. Vielleicht wegen des Schneefalls. „Die Verzögerung beträgt 15 Minuten“, quasselt mein Navi in meinen Ärger hinein. Ich atme durch. Als ich mich mit der langsamen Reisegeschwindigkeit arrangiere, komme ich etwas zur Ruhe. Der Heilige Abend von gestern zieht vor meinem inneren Auge noch einmal vorbei. Die Lieder im Gottesdienst fallen mir ein. Das gemeinsame Singen hatte mich ganz berührt. Die Worte vom Pfarrer weiß ich gar nicht mehr. Irgendwas über Jesus in der Krippe. Daheim gab's dann Bescherung. Über einige persönliche Wünsche auf den Grußkarten hatte ich mich wirklich gefreut. Und auch das eine Geschenk war sehr passend ausgewählt. War eigentlich ganz schön, murmelte ich vor mich hin. Jetzt, in dem Moment der Entschleunigung, freue ich mich das zweite Mal darüber.

Der Stau lichtet sich. Ich beschleunige mit den anderen Autos und fahre nun schneller. Das Navi lotst mich zielsicher über die Straßen, Abbiegungen und Ausfahrten. Auf der Autobahn komme ich zuerst gut voran. Dann taucht auf dem Navi ein tieferer Abschnitt auf. Stau. Ich klicke auf den Bildschirm, um den Grund für die Verzögerung zu erfahren. „Sie brauchen eine Stunde länger“, erklärt mir die Stimme des Navigationsgerätes. Die Autos bremsen langsam herunter. Ein zweiter Klick liefert mir die Erklärung. Totalsperrung voraus, wegen Schneetreiben. Ich muss auf die Räumfahrzeuge warten.

Auch das noch. Dann kann ich auch kurz Halt machen. Ich nehme dankend den auftauchenden Abzweig zum Rasthof. Dort stelle ich mein Auto auf dem Parkplatz ab und betrete das warme Bistro. Scheinbar kam nicht nur ich auf die Idee. Der Laden ist voll. Ich bestelle einen Kaffee und eine Gulaschsuppe. Suchend nach einem freien Stuhl schaue ich mich um. An der dritten Tischgruppe winkt eine ältere Frau mich zu ihr. Sie sitzt mit einem jungen Paar an dem Tisch. Hier wäre noch Platz. Ich setze mich. Die befremdliche Stille hält nicht lange. Die ältere Frau erzählt, wie sie sich freut, hier so vielen Menschen zu begegnen. Den Abend gestern hatte sie alleine verbracht, seit ihr Mann gestorben war. Wir kommen ins Gespräch. Auch das junge Paar klinkt sich mit ein. Wir reden über Familie, das Leben, Geschenke und was uns an Weihnachten besonders wichtig ist. Wir werden unterbrochen: „Die Räumfahrzeuge sind durch. Die Sperrung ist aufgehoben!“ Ich blicke auf die Uhr und bemerke, wie spät es schon geworden ist. Oh Mann, ich hatte die Zeit total vergessen.

Zurück im Auto, lasse ich nun das Radio aus. Ab und zu meldet sich die Stimme aus dem Navi. Doch ich höre gar nicht richtig zu. Eigentlich kenne ich doch den Weg. Meine Gedanken wandern noch einmal zurück.



Ob Maria und Josef auch so oft auf ihrer Reise nach Bethlehem halten mussten? Ihr Ziel war doch sicher nicht der Stall gewesen. Der war ein notdürftiger Zwischenhalt mit Unterkunft, weil alle Zimmer voll waren.

Und doch hat Jesus schon hier Menschen zusammengebracht. Zuerst einmal natürlich die Eltern Maria und Josef, die sich nun über das gesunde Kind freuten. Dann kamen Hirten an die Krippe hinzu und später einige Gelehrte aus dem Morgenland. Menschen aller Gruppen und Klassen kamen an der Krippe zusammen. Was die sich wohl alles erzählten? Sind vielleicht diese vermeintlichen Ruhepausen, „Not-Halte“ oder Zwischenstopps auf der Reise nicht auch Teil von Gottes Ziel? Weihnachten heißt doch: „Gott kommt zu den Menschen“. Hat Gott damit sein „Ziel erreicht“, so wie ich am Endpunkt meiner Reise?

Er kommt an; bei mir in meiner Stille, in der ich endlich auf ihn hören kann. Im Trubel des Alltags überhöre ich ihn. Er kommt an; bei meinen Bank- und Tischnachbarn, mit denen ich in Gesprächen zu einer Begegnung zusammenkomme. Da werden mir Fremde nicht mehr ganz so fremd und wir teilen einen Moment des Lebens zusammen. Er kommt an; bei meiner Familie, damit sie das Elternhaus durch ihre Anwesenheit zu meinem „Zuhause“ werden lässt. Gott kommt in diese Welt. Er unterbricht meinen Alltag, stört mich vielleicht auch mal in meinem Trott und schenkt doch, dass Orte der Weihnachtslast neu zu Orten der Weihnachtslust werden.

David Metzger

Weihnachtslust & Weihnachtslast

David Metzger

Zählen Sie die Tage bis Weihnachten schon runter? Mit dem Adventskalender jeden Tag einen Tag wegstreichen, bis der ersehnte Urlaub mit dem großen Fest im Jahr da ist.

Das Fest der Familie! Das Fest des Friedens! Das Fest ... ach, was feiert man da eigentlich? Der Grund von Weihnachten droht zwischen Lawinen von Geschenkpapier verschüttet zu werden. Weihnachten war doch das Fest von Jesu Geburt. So wird es seit dem vierten Jahrhundert am 25.12. gefeiert; nicht

Chaos über das Programm, Diskussionen über die einzelnen Pflichten, Opa wird immer wieder eingebremst, Vater taucht in seine eigene Welt ab und Mutter führt mit straffem Regiment durch den Abend.

Erkennen Sie eigene Weihnachtserlebnisse wieder in einem typischen Weihnachtsabend wieder?

Nach Loriots „Weihnachten bei Hoppenstedts“ (Quelle: Lorient: Die vollständige Fernseh-Edition, 2023.):

wird ausgepackt und dann machen wir es uns heimelig.

Mama: Nein, Sebastian. Erst holen wir die Geschenke rein, dann sagt Jerome ein Gedicht auf und wir packen die Geschenke aus, dann machen wir etwas Ordnung und dabei können wir etwas fernsehen und dann wird es heimelig.

Opa: Ich will mein Geschenk haben!
Jerome kommt mit Kopfhörer und der Nintendo Switch in der Hand herein.

Mama ermahnt ihn und bringt ihn zurück in sein Zimmer.

Opa: Früher gab es mehr Kunstschnee!

Papa: Dieses Jahr ist der Baum naturbelassen und ökologisch wertvoll!

Mama kommt mit einer großen Ladung Geschenke zurück. Papa sortiert alles unter den Baum und schaltet die Lichterkette an. Mama und Opa bringen weitere Geschenke-Berge und alle wünschen sich: „Fröhliche Weihnacht!“

Jerome wird gerufen. Er blickt kurz auf und tritt ein Geschenk platt. Dann setzt er sich auf das Sofa und schaut auf seine Switch. Papa spielt die Weihnachtsplaylist ab und die Bescherung beginnt.

Mama: Jerome möchte uns ein Gedicht aufsagen.

Kind: Zicke, Zacke, Hoi, Hoi, Hoi!

Mama: [entrüstet] Jerome, geht's noch?

Papa: Jetzt packen wir aus.

Die Eltern und Jerome greifen sich sogleich ein Geschenk und beginnen auszupacken. Opa geht aus dem Zimmer und kommt als Weihnachtsmann mit Sack und Rute verkleidet zurück. Derweil sitzen Vater, Mama

schon mit der Bescherung am Heiligen Abend. Wobei viele orthodoxe Kirchen erst am 06.01. das Weihnachtsfest feiern, wenn die Weisen aus dem Morgenland an der Krippe stehen.

Jedenfalls: Christen feiern an Weihnachten die Geburt von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Weihnachten ist ein Fest zwischen hohen Erwartungen und harter Realität: Wir wünschen uns ein paar Tage Familiensfrieden – und erleben Konflikte. Wir wollen ausgelassen das Festessen genießen – und es wird über alles gemekelt. Wir wollen mit einem Geschenk jemandem eine Freude machen – und schenken mangels Ideen irgendetwas.

Wer den Gemeindebrief im Februar liest, mag einige Parallelen der Weihnachtsfeiertage auch in seinem Winterurlaub erkennen.

Lorient treibt in seinem bekannten Sketch allen realen Irrsinn von Weihnachten auf die Spitze. Es herrscht

Im Wohnzimmer der Familie schmückt Vater Sebastian den Weihnachtsbaum während Mama Elisabeth und Opa Gustl die Dekoration für den Baum anreichen. Sohn Jerome ist in seinem Zimmer.

Opa: Früher gab es mehr Kunstschnee!

Papa: Dieses Jahr bleibt der Baum grün. Naturgrün.

Mama: Höchstens ein paar frische Äpfel und Holzsterne.

Papa: Naturbelassen und ökologisch nachhaltig.

Opa: Wann krieg ich endlich mein Geschenk?

Papa: Jetzt wird erstmal die Tanne fertig geschmückt. Dann sagt Jerome ein Gedicht auf, dann holen wir die Geschenke, dann sehen wir uns die Weihnachtsendung in der ARD an, dann



und Jerome inmitten eines Haufens Geschenkpapier und packen weiter aus. Jerome erkennt Opa sofort. Dieser wirft wutentbrannt das Kostüm auf den Boden.

Opa: [wütend] Ich will jetzt endlich mein Geschenk auspacken!

Opa setzt sich in den Sessel. Vater reicht ihm ein Geschenk rüber.

Papa: Jetzt sei doch einfach etwas heimelig.

Die Familie reißt alle Geschenke ohne Interesse der anderen auf. Der Berg an Geschenkpapier wächst und wächst.

Mama: [zufrieden, glücklich] Ach Kinder, ist das heimelig bei uns!

Opa kapert die Playlist mit Marschmusik und wird ins Nebenzimmer zum Fernsehen geschickt. Papa baut die Carre-rabahn von Jerome auf, den es gar nicht interessiert.

Später wird Jerome ins Bett geschickt. Die Eltern wollen die Berge an Geschenkpapier heimlich im Treppenhaus entsorgen. Opa tanzt im Nebenzimmer zu seiner Musik. Dabei stolpert er über die Carre-rabahn und fällt in den Haufen Geschenkpapier.

Als Papa und Mama die Türe öffnen, begräbt sie ein Haufen Geschenkpapier aus dem Treppenhaus.

Es mag nicht überall an Weihnachten so wild zugehen. Doch der Sketch zeigt wunderbar das Spiel mit Weihnachtslust und -last auf: Hohe Erwartungen an den Abend gehen schlichtweg in der Realität unter.

Das führt zu Enttäuschung. Nicht nur an Weihnachten, sondern auch bei Geschenken, dem Familientreffen oder im Urlaub.

Wie aber sieht die Realität bei uns aus? Was sagen Menschen bei uns zu Weihnachtslust und Weihnachtslast?

Lassen wir Menschen aus unseren Gemeinden zu Wort kommen:

Katharina Pohl

Kirchenmusikerin



„Als Kirchenmusikerin ist es eine meiner Hauptaufgaben, den weihnachtlichen Glanz in den Ohren der Menschen zu wecken. Eine tolle

Aufgabe, die mir große Freude bereitet. Nur, gerade dann, wenn es mehr als drei Gottesdienste an Heiligabend sind, merke ich, dass nicht nur die Orgelbank immer ungemütlicher, sondern dass auch der Glanz in meinen eigenen Ohren immer schwächer wird. Nicht ohne Grund wird es für mich erst so richtig Weihnachten, wenn wir am ersten oder zweiten Weihnachtsfeiertag zusammensitzen und das eine oder andere Geschenk auspacken. Eben dann, wenn es für andere schon längst vorbei ist und der weihnachtliche Glanz schon erloschen ist.“

Vincent Reichart

Notfallsanitäter

„Die Einsamkeit vieler Menschen, die Weihnachten alleine zu Hause, im Altenheim oder in der Klinik verbringen müssen. Patienten, die zu Weihnachten erkranken und in die Klinik gebracht

werden müssen, obwohl sie gerne Weihnachten zu Hause mit der Familie verbracht hätten. Das fällt mir in der Weihnachtszeit besonders schwer. Ich denke aber auch an die vielen Ärzte, Pfleger und Sanitäter und alle weiteren Menschen, die an Weihnachten und an den Feiertagen arbeiten müssen und für unsere Sicherheit sorgen.

Ich habe das Glück, dass ich über die Weihnachtsfeiertage Urlaub habe.

Da kann ich zusammen mit den Kindern und der Familie feiern.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und gesegnete Urlaubstage.“

Pia Heutling

Vikarin



„Die Christnacht. Ein Gottesdienst an Heiligabend um 23 Uhr. Jedes Jahr habe ich eine Runde junger Erwachsener erlebt, die im Anschluss an

diesen eher freien Gottesdienst noch um die Häuser zieht. Man ist zusammen zur Schule gegangen, hat sich lang nicht mehr gesehen, lebt in der Welt verstreut. Zwischen 00.30 Uhr und 01.00 Uhr in der Nacht von Heiligabend zum ersten Weihnachtsfeiertag, nach

der Christnacht, kommt man zusammen. Eine Bar in der Stadt hat noch geöffnet. Bei Limo und Bier wird fleißig gekickert, unter Freundinnen und Freunden, mit allen, die sonst allein zu Hause säßen.“

Tanja Holderbaum

Köchin



„Mein größter Frustmoment ist an Heiligabend dann, wenn wir vom Küchenteam vor die Gäste geholt werden. Ich selbst bin verschwitzt,

müde und meine Füße tun mir weh, nach der stundenlangen Arbeit für das Fest-Büfett. Vor mir sitzen die Gäste mit feiner Kleidung, die sich auf einen schönen Gottesdienst freuen. Ich hingegen kehre zu meinen schmutzverkrusteten Pfannen zurück. Ich muss dann an das erste Weihnachtsfest denken. Bestimmt haben Josef und Maria die Füße vom Suchen nach einer Unterkunft weh getan. Und ich denke an Jesus selbst, der als König in einem Stall zur Welt kam. Dann macht sich auch bei mir die Weihnachtsfreude breit. Denn Jesus ist auch für Menschen da, deren Fest nicht so läuft, wie man sich das wünscht.“

Reise mit leichtem Gepäck

„Um wie viel Umzugsgut handelt es sich denn?“, fragte der freundliche Herr am anderen Ende der Leitung. Eine berechnete Frage, wenn er unser ganzes Gerümpel von Rubi nach Bad Wörishofen schaffen soll. Aber auch eine beinahe philosophische Frage.

„Um wie viel Umzugsgut handelt es sich denn?“ Was mitsoll und was dableibt, darüber haben wir einen ganz guten Überblick. Aber was ist mit dem Umzugsgut, das wir nicht in Kisten packen können? Also alles, was wir im Herz- und Hirnkastl aufbewahren? Freilich, das muss nicht in den LKW.

Aber dieses Gut will mit. Muss mit. Denn es gehört zu unserem Leben. Zu unserer Berufsbiografie. Die Hälfte unserer jetzt 30-jährigen Dienstzeit haben wir bei euch in Oberstdorf, im Kleinwalsertal und in Fischen verbracht. Als wir 2010 zurück ins Oberallgäu kamen, da sah die Welt noch ganz anders aus. Da gab es noch das Haus Alpina, in dem wir unser Büro hatten. Vor 15 Jahren gab es auch noch ein Gemeindehaus, das mit dem Slogan „katholisch barock, evangelisch Barack“ ganz gut beschrieben ist. Irgendwann waren wir darin von Dach bis Keller nicht mehr ganz dicht, so dass auch den letzten skeptischen

Gemütern klar wurde: Es muss was Neues her. Zehn Jahre alt wird das Neue im kommenden Jahr. Wir freuen uns jeden Tag an diesem Haus. Wir freuen uns an euch, die ihr dort gern zusammenkommt. Und wir freuen uns, dass es abbezahlt ist. So wird es auch mit der Christuskirche sein. Es ist uns ein wenig weh ums Herz, dass wir den Umbau nicht mehr bis zum Ende begleiten können. Aber wir glauben: Ihr schafft das. Bleibt mutig. Bleibt bei unserer gemeinsamen Vision, dem lieben Gott ein Haus zu bauen, in dem das Herz leicht wird und das Gemüt hell. In dem die Seele Flügel bekommt durch Musik und Kunst und Tanz und Segen. Dann ist uns um die Zukunft der Christuskirche nicht bange. Und wir können selber leichter gehen.

„Um wie viel Umzugsgut handelt es sich denn?“ Jede Menge Highlights nehmen wir mit: Kirchennächte mit Feuershow und Lichterlabyrinth, Ausstellungen mit Luther und Sonnenfängern, Musik von Bach bis Supertramp, Lichterkrippen, Abende der Begegnung im Oberstdorfer Musiksommer, Einfach heiraten, Gallusmärkte, Hausmeisterei, über 200 Kunstpausen, Schlagerfeuer und Heilsames Singen, Bibliologie und Vorträge, Friedhofsführungen, literarische Waldspaziergänge, Wanderungen mit dem 23. Psalm, Einweihungen von

Skiliften und Sprungschanzen, natürlich die unzähligen Berggottesdienste und die Gottesdienste in der Christuskirche.

Es gibt so viele Möglichkeiten, sich und einander etwas Gutes zu tun. Wir danken allen, die unsere Lust an der Vielfalt geteilt haben. Wir danken allen, die uns das Leben und Arbeiten leicht gemacht haben. Wenn wir selber dies jemandem verwehrt haben sollten, dann ist es uns leid, und wir bitten herzlich um Vergebung. Wir wissen selbst von Zeiten, in denen wir gern gelassener geblieben wären. Wir danken euch ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, mit denen

wir über die Jahre zusammengearbeitet haben, dass ihr euch habt mitnehmen lassen, wenn wir mal wieder eine wilde Idee hatten. Danke für euer Vertrauen in Kirchenvorstand und Kirchbauverein, dass wir Geld ausgeben durften, damit wir umso mehr Spenden einnehmen konnten für die Projekte, die wir umsetzen wollten und noch müssen.

Danke sagen wir allen Partner*innen in Hotellerie, Gastronomie, Touristik, Markt und unter den Vereinen: Man sagt Oberstdorf nach, es wäre ein schwieriges Pflaster. Wir haben oft das Gegenteil erlebt. Nun also packen wir unsere mehr als sieben Sachen und ziehen ins Unterland nach Bad Wörishofen.

Wir gehen mit mindestens einer Träne im Auge, weil wir bei und mit euch gern gelebt haben. Wir werden jeden Tag um Föhn beten, damit wir von Bad Wörishofen die Berge sehen können.

Wir werden künftig mit je einer halben Stelle die pfarramtliche Geschäftsführung und die Kurseelsorge übernehmen. Dazu teilen wir uns noch eine dritte halbe Stelle im Dekanat Memmingen, auf der wir uns innovative Projekte ausdenken und umsetzen dürfen.

„Um wie viel Umzugsgut handelt es sich denn?“ Eigentlich ist die Frage unbegründet. Wir reisen mit leichtem Gepäck. Und wenn ihr uns „Pfua Gott“ sagen mögt, seid ihr herzlich eingeladen, wenn wir am Sonntag, 3. Advent um 14.00 Uhr in der Christuskirche entpflichtet werden und den Reisesegen erhalten. Dann feiern wir das Leben, lachen, weinen und verabschieden uns im Anschluss im Gemeindehaus.

Dass ihr behütet bleibt, wünschen euch eure Pfarrersleut´

Daniela Ditz-Sievers und Roland Sievers

P. S.: Hiermit ist die Einladung ausgesprochen. Wir verschicken keine Einladungskarten.



ÜBERGEMEINDLICHES

Die ELKB hat seit 01.07.2024 ein Klimaschutzgesetz – und das gilt auch für uns:

Bis zum Jahr 2035 müssen alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate ihre Treibhausgasemissionen um 90 Prozent senken. Von 2035 bis 2045 müssen die kirchlichen Rechtsträger ihre Emissionen dann jedes Jahr um einen weiteren Prozentpunkt drücken, „sodass mit Ende des Jahres 2045 Netto-Treibhausgasneutralität gewährleistet ist“, wie es im Gesetzentwurf heißt. Es wird festgehalten, dass auf den Einbau neuer Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen oder den Anschluss an Versorgungsnetze auf fossiler Grundlage zu verzichten ist. Zulässig sind ausschließlich klimaverträgliche Technologien, wie derzeit Wärmepumpen, Solarthermie und Fernwärme aus erneuerbarer Energie. Strom soll ab sofort nur noch aus erneuerbaren Quellen stammen. Im Einkauf bekommen ökologisch zertifizierte Produkte und solche aus regionalem oder fairem Handel den Vorzug. Alle Gemeinden und Einrichtungen müssen ihre Energiedaten erfassen. Investitionen werden von der Landeskirche künftig nur noch gefördert, wenn die Baumaßnahmen erstens nicht gegen die Ziele des Klimaschutzgesetzes verstoßen und zweitens Gebäude betreffen, die einem Immobilienkonzept zufolge über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben.

Für die Kirchengemeinde Fischen hatte die Umweltbeauftragte des ehemaligen Kirchenvorstandes Angela Holzäpfel alle diese Fragen im Blick. Auch im neuen Kirchenvorstand soll die Beauftragung wieder besetzt werden. In der Kirchengemeinde Oberstdorf/Kleinwalsertal ist das Amt der Umweltbeauftragten noch zu haben. Mit der Konstituierung des neuen Kirchenvorstandes soll das Amt vergeben werden.

Das Klimaschutzgesetz und den Klimaschutzfahrplan finden Sie hier als PDF:




66. Aktion Brot für die Welt – Frauen machen den Wandel stark



Unter dem Motto "Wandel säen" unterstützt Brot für die Welt mit Partnerorganisationen besonders Frauen in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien

und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Brot für die Welt

Spendenkonto:

Verwendungszweck: Brot für die Welt

Kirchengemeinde Oberstdorf
DE03 7335 0000 0000 2627 09

Kirchengemeinde Fischen
DE14 7335 0000 0320 0124 38

Beide Konten bei der Sparkasse Allgäu
BIC: BYLADEM1ALG

KUBUKI

Kunterbunter Kindertag für alle Kinder von 6 bis 12 Jahre

Samstag, 14. Dezember 10 bis 14 Uhr

**Evang. Gemeindehaus
Freiherr-von-Brutscher-Str. 7
Oberstdorf**

**Biblische
Geschichten hören,
Plätzchen backen,
Mittagessen,
Spaß und Spiel**

**Helfende Hände -
alle packen mit
an!**

**Anmeldung
bis zum 10.12. hier:**



Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberstdorf, Freiherr-von-Brutscher-Str. 7, 87561 Oberstdorf / www.oberstdorf-evangelisch.de

DANKE – für die Unterstützung des Gemeindebriefes

Die genannten Firmen unterstützen das MOSAIK
mit einer jährlichen Spende von 100 EURO. Herzlichen Dank dafür.



Michael Stumpe
Uli Gensch
Roswitha Deffner
Wolfgang und Claudia Metzger
Andrea Claus-Krupp
Familie Josef und Katharina Sarcher
Werner Mayerehem. Gondelstube
Gaby Eller-Huggerwww.gabyeller.com
www.rosenhof.com

Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwangerwww.kueren.at

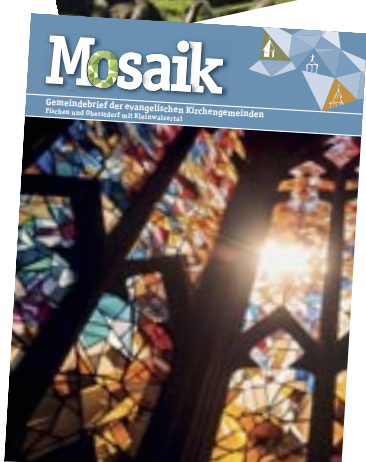


Bestattungsdienst DachsAlpgaustraße 8, 87561 Oberstdorf
Elektro Bader GmbHwww.elektro-bader.de
Hotel-Restaurant Weinklausewww.weinklause.de
Batscheider Heizung/Sanitärwww.batscheider.net
Hut KreuzerHauptstraße 12, 87561 Oberstdorf
Mountain PCwww.mountain-pc.de
Gabriele Stoss
Immobilien Oberstdorfwww.gabrielestoss-immobilien.de



Restaurant Poststüblewww.poststueble.de
Gästehaus Jagdhofwww.jagdhoffischen.de
Mutter-Kind-Kurheim Mariannewww.mutterkindkurheim.de
Rupp Modenwww.rupp-moden.de
Gemeinschaftspraxis
Porzig & Köberlewww.porzig-koeberle.de
Allgäuer Volksbankwww.allgaeuer-volksbank.de
Schreinerei Strobelwww.schreinerei-strobel.de
Fischinger Gastro, Anton Schöllwww.fischen-urlaub.de
Alpenhotel DAS KÜREN
Christian & Simone Berwangerwww.kueren.at

Wir freuen uns über weitere Unterstützer.
Bitte wenden Sie sich bei Interesse an unsere Pfarrbüros.



GOTTESDIENSTE

Kirchengemeinde Fischen „Zum Guten Hirten“



- 01.12. 09.30 Gottesdienst mit Einführung des neuen KVs ☩ ☕ (Ohr)
- 08.12. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
- 15.12. 09.30 Gottesdienst (Heutling)
- 22.12. 17.00 Adventliche Stunde (Ohr)
- 24.12. 15.30 Gottesdienst mit Krippenspiel ☺ (Heutling)
- 24.12. 17.00 Christvesper (Ohr)
- 25.12. Einladung nach Oberstdorf
- 26.12. 17.00 Waldweihnacht (Team)
- 29.12. 09.30 Gottesdienst (Dr. Gärtner-Schultz)
- 31.12. 17.00 Gottesdienst am Altjahresabend ☩ (Ohr)
- 01.01. 18.00 Ökum. Gottesdienst in St. Verena
- 05.01. 09.30 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 06.01. 19.00 Taizégottesdienst (Ohr + Team)
- 12.01. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 19.01. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
- 26.01. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
- 02.02. 09.30 Gottesdienst ☩ (Heutling)
- 09.02. 09.30 Gottesdienst (Metzger)
- 16.02. 17.00 Gottesdienst (Heutling)
- 23.02. 09.30 Gottesdienst (Ohr)
- 02.03. 09.30 Gottesdienst ☩ (Müller)

Kirchengemeinde Kleinwalsertal „Kreuzkirche“



- 01.12. Einladung nach Oberstdorf
- 08.12. 09.00 Gottesdienst (Ohr)
- 15.12. Einladung nach Oberstdorf
- 22.12. 09.00 Gottesdienst (Metzger)
- 24.12. 15.30 Gottesdienst ☺ (Metzger)
- 24.12. 17.00 Christvesper (Metzger)
- 25.12. Einladung nach Oberstdorf
- 26.12. 17.00 Lebkuchenweihnacht (Metzger)
- 29.12. 11.00 Singmatinee (Timmermann)
- 31.12. 16.30 Gottesdienst am Altjahresabend ☩ (Metzger)
- 01.01. Einladung nach Oberstdorf
- 05.01. 09.00 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 06.01. Einladung nach Fischen
- 12.01. Einladung nach Oberstdorf
- 19.01. 17.30 Gottesdienst (Metzger)
- 26.01. Einladung nach Oberstdorf
- 02.02. 09.00 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 09.02. Einladung nach Oberstdorf
- 16.02. 09.00 Gottesdienst (Metzger)
- 23.02. 17.30 Gottesdienst (Heutling)
- 02.03. 09.00 Gottesdienst (Metzger)

Kirchengemeinde Oberstdorf „Christuskirche“



- 01.12. 10.30 Gottesdienst mit Einführung des neuen KVs ☕ (Metzger)
- 08.12. 10.30 Gottesdienst ☩ (Ohr)
- 15.12. 14.00 Gottesdienst mit Entpflichtung von Pfrin. Daniela Ditz Sievers und Pfr. Roland Sievers
- 22.12. 10.30 Gottesdienst (Metzger)
- 24.12. 15.30 Gottesdienst ☺ (Dr. Gärtner-Schultz)
- 24.12. 17.00 Christvesper (Dr. Gärtner-Schultz)
- 24.12. 21.30 Christnacht an der Hoffmannsruh (Ohr)
- 25.12. 10.30 Gottesdienst ☩ (Heutling)
- 26.12. 10.30 Gottesdienst (Dr. Gärtner-Schultz)
- 29.12. 10.30 Gottesdienst und Kantate zum Mitsingen (Heutling)
- 31.12. 16.30 Gottesdienst am Altjahresabend (Dr. Gärtner-Schultz)
- 01.01. 15-17 Segenszeit (Ohr)
- 05.01. 10.30 Gottesdienst ☩ (Metzger)
- 06.01. Einladung nach Fischen
- 12.01. 10.30 Gottesdienst ☕ (Ohr)
- 19.01. 10.30 Gottesdienst (Herz)
- 26.01. 10.30 Literaturgottesdienst zu dem Buch „Eine Frage der Chemie“ (Ohr + Team)
- 02.02. 10.30 Gottesdienst (Metzger)
- 09.02. 10.30 Gottesdienst (Ohr)
- 16.02. 10.30 Gottesdienst ☕ (Metzger)
- 23.02. 10.30 Gottesdienst ☩ (Heutling)
- 02.03. 10.30 Gottesdienst (Metzger)

☩ = mit Abendmahl (Traubensaft)

☺ = Familiengottesdienst

☕ = Kirchenkaffee

**Die Angaben stehen unter Vorbehalt.
Bitte informieren Sie sich tagesaktuell.**



Berggottesdienste und weitere Winterangebote finden Sie auf unseren Homepages unter Veranstaltungen.



„Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1. Thess. 5,21), so die Jahreslosung 2025.

In allen Veränderungen, die wir in unserer Gemeinde durch Vakanzen und Stellenkürzung erfahren, ist das ein Leitwort, das hilft, zu sortieren, was sein muss und was nicht. Schön, wenn Sie „mitprüfen“, uns Rückmeldung geben, was für Sie bei all unseren Angeboten wichtig und gut ist. Vielleicht haben Sie auch Ideen, wie manches Gute anders weitergehen kann.

Ihnen allen eine frohe und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2025, in dem das Gute viel Platz hat.

Ihre und Eure Susanne Ohr, Pfarrerin

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt

Bolgenstraße 10 b
87538 Fischen

Pfarrbüro

Mittwochs 9.00–13.00 Uhr
Tel. 08326 7853
E-Mail: pfarramt.fischen@elkb.de
www.fischen-evangelisch.de

Pfarrerin: Susanne Ohr

Tel. 08326-3818 69
E-Mail: susanne.ohr@elkb.de

Vikarin: Pia Heutling

E-Mail: pia.heutling@elkb.de

Bankverbindung:

Evang. Luth. Kirchengemeinde Fischen:

IBAN: DE14 7335 0000 0320 0124 38
BIC: BYLADEM1ALG
Sparkasse Allgäu

Zum Guten Hirten Fischen

Danke

Danke allen, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben. Dank der vielen Kuchen- und Salatspenden und des guten Besuches lag der Reingewinn bei 1343 Euro. Die Hälfte ging an den Verein „Wasser für Senegal e. V.“ und wird für die Renovierung der Krankenstation in Diayane verwendet. Die andere Hälfte wird in den Topf „Sanierung der Fensterfront“ der Kirche Zum Guten Hirten fließen.

Was anders wird ...

Zum Jahreswechsel 2025 werden wir statt einer Dreiviertel-Gemeindestelle nur noch eine halbe Gemeindestelle haben. Pfarrerin Susanne Ohr, die bisher zusätzlich eine Viertelstelle für die Gäste-seelsorge in den Hörnerdörfern innehat, wird eine weitere Viertelstelle für die Gästeseelsorge in der Kirchengemeinde Oberstdorf/Kleinwalsertal übernehmen. Durch die Mitvertretung der 1. Pfarrstelle in Oberstdorf wird das allerdings noch nicht vollständig umgesetzt werden können.

Geht da denn gar nichts vorwärts?

So wird sich mancher gefragt haben, der oder die die Glasfensterfront unserer Kirche sieht und etwas zur angekündigten Sanierung gespendet hat. Es geht weiter – aber langsam. Leider ist es schwierig, drei Angebote zu jedem Gewerk zu bekommen. Des Weiteren kommt hinzu, dass die Gespräche mit den Handwerkern auch verschiedene Sichtweisen auf Zustand, Möglichkeiten und Grenzen der Sanierung aufzeigen. Wir bleiben weiter dran und werden Sie informieren.

Weihnachtliche Holzarbeiten selber machen

Ob nur ein kleiner Anhänger für den Weihnachtsbaum oder ein Fischinger Schwibbogen. Jürgen Röske lädt wieder zu gemeinsamen Holzarbeiten ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Bis 14. Dezember jeweils samstags von
15.00-18.00 Uhr. Anmeldung und Info
bei Jürgen Röske, Tel. 08326 385000.

Krippenspiel

Deine große Schauspielkarriere steht noch bevor? Du bist eine echte Bühnenheldin? Oder suchst einfach nur nach einer sinnvollen Beschäftigung für die Zeit, bis das Christkind kommt? Dann bist Du hier genau richtig! Wir suchen spielbegeisterte Kinder und



Jugendliche mit ausreichend Mut und Lust, sich am diesjährigen Krippenspiel zu beteiligen. Jede und jeder ist herzlich willkommen. Es wird Sprechrollen geben und auch welche ohne Sprechanteil. Zur Vorbereitung gibt es ca. vier Proben. Über Interesse freut sich Pia Heutling per Mail: pia.heutling@elkb.de, bitte schnellstmöglich.

Klangraum Kirche mit dem Bläserquintett Hilaris

Samstag, 30. November, 17.00 Uhr

„Hilaris“ ist das lateinische Wort für „heiter“ und bezieht sich auf die fröhliche und mitreißende Musizierweise des Ensembles.

Seit 2023 studieren und musizieren sie gemeinsam an der Hochschule für Musik Würzburg. Bereits im Sommer 2024 nahmen sie gemeinsam am Fischer-Flachwettbewerb teil und erzielten einen zweiten Preis.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm von klassischen Holzbläser-Werken bis hin zur Gegenwartsmusik. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Einführung des neuen Kirchenvorstands

Sonntag, 1. Dezember, 9.30 Uhr

Am 1. Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr. In diesem Jahr wird auch der neue Kirchenvorstand eingeführt. Gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge: Angela Bonnes, Axel Gäiser, Marieke Höper, Ulf Maier und Verena Reichart. Berufen wurde Reinhard Foltin. Darüber hinaus hat sich der Kirchenvorstand entschieden – wie schon in der Vergangenheit – zusammen mit den Ersatzleuten zu tagen. Natürlich wird auch den ausscheidenden Kirchenvorstehern und Kirchenvorsteherinnen gedankt. Der Gottesdienst wird musikalisch besonders gestaltet von Johann Althaus (Orgel) und Anton Gottfried (Harfe).

Adventlicher Ökumenischer Gottesdienst für Kleinkinder

(bis ca. 5 Jahre)

Samstag, 7. Dezember, 15.30 Uhr

Wir suchen gemeinsam Spuren des Lichts auf dem Weg durch die Adventszeit. Alle Kinder bis ca. fünf Jahre und ihre Eltern sind herzlich eingeladen.

Adventliche Stunde mit der Familienmusik Althaus

Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr



Singend und musizierend stimmt die vielfach ausgezeichnete Familienmusik Althaus mit traditioneller Volksmusik aus dem Alpenraum auf das Weihnachtsfest ein.

Eintritt frei – Spenden erbeten.

Waldweihnacht am Waldfestplatz

Donnerstag, 26. Dezember, 17.00 Uhr



Im Dunkeln zum Christbaum im Wald kommen, sich am Feuer wärmen, das Geheimnis von Weihnachten entdecken und den Segen Gottes unter dem nächtlichen Himmel empfangen. Jung und Alt sind dazu eingeladen. BläserInnen der Fischinger Musikkapelle sorgen für weihnachtliche Klänge, Glühwein und Kinderpunsch für innere Wärme.

Ökumenischer Gottesdienst am Neujahrsabend

Es ist eine gute Tradition, das neue Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst zu beginnen.

Am 1. Januar um 18.00 Uhr laden wir dazu in die Kirche St. Verena ein.

„Licht leuchtet auf“

Taizéandacht am 6. Januar, 19.00 Uhr



Bei stimmungsvollem Kerzenlicht und mit meditativen Taizéliedern feiern wir das Licht, das durch die Geburt Jesu in die Welt scheint.

GRUPPEN UND KREISE



GESPRÄCHSKREIS MIT ZWEITEM FRÜHSTÜCK

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 9.30 Uhr

- 4.12. „Atemgymnastik“ mit Gertrud Buchmann
- 18.12. Weihnachtliches Miteinander
- 15.1. „Im Spielraum des Guten“ mit Pfarrerin Susanne Ohr
- 5.2. „Mobilisation der Gelenke“ mit Gertrud Buchmann
- 19.2. „Jeden Tag die Welt retten – Wie wir mit Alltagsentscheidungen die Erde zu einem besseren Ort machen“ mit der Umweltbeauftragten Angela Holzäpfel

Info und Anmeldung bei Christa Hiltensberger, Tel. 08326 1550

SING MIT! OFFENES SINGEN FÜR ALLE

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr

mit Gabriela Kobilke und Jürgen Eußner und ihren Ukulelen

DIE ENTDECKERZWERGE

donnerstags um 9.30 Uhr (0–3 Jahre)



mit Anmeldung bei Christine Haasen, Carolin Schwichtenberg und Monique Reinhardt, Tel. 0172 3960890

SPIELETREFF FÜR ERWACHSENE

donnerstags um 14.00 Uhr, Barbara Buß

Unterhaltsame Spiele zum Training des Geistes



Weihnachten 2024

Es leuchtet und duftet schon überall. Advent ist gekommen und lädt ein, Weihnachten zu feiern.

Gott wird Mensch. Jesus wird geboren. Weihnachten.

So bekannt und doch jedes Jahr immer wieder aufregend und nicht zu begreifen. Das muss ich vielleicht auch gar nicht, wenn ich staunend an der Krippe vor diesem neugeborenen Kind stehe.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, so wie es in der Familie, dem Gästebetrieb oder bei allen Verpflichtungen möglich ist.

Dazu ein gesegnetes Jahr 2025!

Ihr David Metzger, Pfarrer

Evang.-Luth. Kreuzkirche

Am Berg 6
D-87568 (A-6992) Hirscheegg

Tel: 0043 5517-5488
Fax: 0043 5517-5488 13

kreuzkirche.kleinwalsertal@elkb.de
www.kleinwalsertal-evangelisch.de

Pfr. David Metzger

Mobil: 0049 170-6191732
E-Mail: david.metzger@elkb.de

Bankverbindung Kreuzkirche:

Evang. Kreuzkirche Hirscheegg
Walser Raiffeisenbank
Konto: 3 940 293
BLZ: A-37434
BIC: RANJAT2B
IBAN: AT71 3743 4000 0394 0293

Kreuzkirche Hirscheegg



Wahl des Kirchenvorstandes 2024

Am 20.10. wurde der neue Kirchenvorstand gewählt. Wir danken allen Kandidaten/-innen für ihre Bereitschaft, sich in der Gemeinde einzubringen. Direkt gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Kirchengemeinde Oberstdorf mit Kleinwalsertal:

- Dr. Elke Ahlsdorf
- Dr. Susanne Benkert
- Horst Engelhardt
- Katharina Grath
- Dr. Sabine Kubuschok
- Monika Singer

Dazu kommen berufene Mitglieder und Hauptamtliche.

Hinter den Kulissen der Gemeinde ...

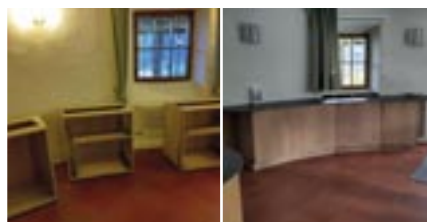
... da geschieht manches, was man zunächst gar nicht sieht.

Neuer Schrank und eine Anrichte

Fast ein Jahr hat es von der Idee zur Umsetzung gedauert. Nun sind der Schrank im Eingangsbereich und die Anrichte im Gemeindesaal fertig.



Der neue Schrank und die Anrichte schaffen Stauraum für Getränke, Geschirr, Material oder Putzutensilien – und dabei sehen sie auch noch gut aus!



Danke an den Sprengelausschuss für alle Gedanken, Pläne und Ideen. Danke der Fa. Raps für die Tipps aus dem reichen Erfahrungsschatz und den schnellen Einbau.

Kommen Sie gerne einmal zum Gottesdienst und schauen sich beides beim Kirchenkaffee an.

Blumenfrau oder Blumenmann gesucht

Wir suchen für unsere Kreuzkirche jemanden, der sich gerne um den Blumenschluck auf dem Altar kümmert.



Aufgabe: Blumenschmuck im Blick halten, evtl. austauschen mit einem kleinen Bouquet oder im Sommer mit gepflücktem Strauß.

Aufwand: 1x die Woche Blumen prüfen und evtl. austauschen. Bestellung im Blumenladen nach Rücksprache mit Pfarrer David Metzger.

Musikbegleitung für Gottesdienste gesucht

Du spielst Klavier? Orgel oder Liedbegleitung an der Steirischen?



Die Kreuzkirche sucht für Gottesdienste noch Musiker/-innen, damit der Gemeindegesang gut erklingen kann. Du kannst gerne auch mit 1-3 Liedern anfangen und nach und nach einen ganzen Gottesdienst übernehmen.

Aufgabe: Liedbegleitung im Gottesdienst.

Aufwand: Je nach Lust, Zeit und Können. Melde dich bei Pfarrer David Metzger.

Gästeseelsorger und -kantoren

Über die Weihnachtstage und Neujahr begrüßen wir herzlich einen Gästekantor im Kleinwalsertal.

Gästekantor Rainer Timmermann

25.12. – 03.01.

Mein Name ist Rainer Timmermann, und ich bin beauftragt, in Hirschegg zum Jahreswechsel den Gästekantorendienst zu versehen.



Im Hauptberuf war ich Lehrer für Mathematik und Musik am Helmholtz-Gymnasium in Bielefeld. Nach 33 Jahren Tätigkeit als Kantor in Gütersloh, Friedrichsdorf (NRW) bin ich nun im Ruhestand als Kantor an der Kirche Zum Guten Hirten in Gütersloh angestellt. Traditionsreiche Konzertreihen, regelmäßige Kantatengottesdienste und Orgelkonzerte gehören zu meinem Arbeitsfeld. Seit 1997 versee ich regelmäßig mit großer Freude den Kurkantorendienst in den Sommerferien an verschiedensten Orten Bayerns. Aus beruflichen (Dienst in der eigenen Gemeinde) und familiären Gründen (4 Kinder, 8 Enkel) war ich nie über Weihnachten und Silvester im Kurkantoreneinsatz. In diesem Jahr wage ich es zum ersten Male, mit meiner Frau Lydia (Querflöte) über diese Zeit den Kantorendienst in Hirschegg zu übernehmen. Das Kleinwalsertal ist für uns Neuland und wurde mehrfach schwärmerisch empfohlen. Wir sind sehr gespannt auf das dortige Gemeindeleben und freuen uns, es musikalisch zu bereichern.

Rainer mit Lydia Timmermann

Flottere Nadel – Jahresrückblick

„Flottere Nadel“ in Hirschegg

Ein Jahr ist es nun schon her, seit wir (sieben motivierte, junge und kreative



Mädels und ein Mann ☺) begonnen haben, uns zum Handarbeiten, gemeinsamen Austausch, leckerem Essen und ganz vielen tollen, gemütlichen Abenden zu treffen. Es ist ein festes, monatliches Ritual geworden. Neben vielen Gesprächen wurde gestrickt, gehäkelt und so manches neu erlernte Wollprojekt zur Vollendung gebracht.



Ab nächstem Jahr wird der Termin immer auf den letzten Dienstag im Monat fallen. Somit ist der erste Termin im neuen Jahr der **Dienstag, 28.01.2025**.



Wir freuen uns jederzeit sehr herzlich über weitere motivierte Handarbeiter/Innen, die ihr Wissen austauschen und einen schönen Abend verbringen wollen.

Jeder ist willkommen, Jung wie Alt, Anfänger bis Profi, von Strickliesel bis Raglan-Pullover!

Danke für jegliche Unterstützung seitens der evang. Kirchengemeinde Hirschegg, sowie allen, die uns stetig mit ausreichend Leckereien (und dem ein oder anderen Sektlein) den Abend versüßt haben.

Herzlichst, eure Marilena

Neue Uhrzeit für einen Gottesdienst im Monat

Ab Januar 2025 erproben wir einen monatlichen Abendgottesdienst, **sonntags um 17.30 Uhr** in der Kreuzkirche.



Bitte beachten Sie daher verstärkt die Gottesdienstanzeiger im Gemeindebrief, auf der Homepage oder im Aushang, damit Sie nicht um 09.00 Uhr in der leeren Kirche stehen. Somit feiern wir jeden Monat **einmal um 17.30 Uhr** und an den restlichen Sonntagen um 9.00 Uhr Gottesdienst.

Bitte beachten Sie in der Nebensaison unseren 14-tägigen Rhythmus.

Mit dieser neuen Uhrzeit versuchen wir ein breiteres Angebot für Gottesdienstbesucher zu ermöglichen. An einem Sonntag mit Abendgottesdienst entfällt der 09.00-Uhr-Gottesdienst.

Durch die Stellenstreichung aufgrund des Landesstellenplanes und die vakante Stelle in Oberstdorf stemmen Pfarrerin Susanne Ohr, Vikarin Pia Heutling (bis zum Sommer 2025) und Pfr. David Metzger das gottesdienstliche Angebot und alle Aufgaben in der Pfarrei Fischen, Oberstdorf mit Kleinwalsertal.



Oberstdorf zurück, herzlichen Dank für alles Mittragen und Unterstützen!

Wir wünschen euch und Ihnen von Herzen, weiterhin behütet und gesegnet zu sein!

Herzlich verbunden

Markus und Barbara Wiesinger

Christuskirche im BR

Bim-Bam, so machen es unsere Kirchenglocken der Christuskirche tagein und tagaus. Besonders weit schallen sie am 05.01.2025, wenn der BR unsere Glocken in seinem Programm um 12 Uhr erklingen lässt. Schalten Sie live ein, oder hören Sie sich das Läuten im Radio an. Wer die Sendung verpasst, hat in der Mediathek noch einmal die Möglichkeit, die Sendung nachklingen zu lassen.

Gästekantor Bernd Ebener

Ein herzliches Willkommen an Gästekantor Bernd Ebener, der vom **31.12. bis zum 10.1.** in Oberstdorf sein wird. Er freut sich auf viele Begegnungen im Rahmen der Gottesdienste und beim Offenen Singen am **2.1. um 17.00 Uhr.**



Gästepfarrerin Dr. Heiderose Gärtner-Schultz

Liebe Mitchristen, mein Mann Uwe, unsere Hündin Suri und ich werden mit Ihnen Weihnachten und Silvester in Oberstdorf und Fischen feiern, darauf freuen wir uns sehr.

Zuhause sind wir in Buxtehude bei Hamburg. Zum vierten Mal werde ich dann in Bayern einen Dienst übernehmen, bisher war meine Aufgabe die Touristenseelsorge in den Sommerferien. Wir lernten bei unseren Aufenthalten das Fichtelgebirge, Aschau, Bernau, Oy und Mittelberg kennen. Im Winter bei Ihnen sein zu dürfen, ist für uns sehr schön. Wir waren, nach meiner vierzigjährigen Tätigkeit in der Ev. Kirche der Pfalz, im Bereich der Auslandsarbeit der EKD tätig.

Ein herzliches Danke – bleibt behütet!



Noch immer klingt in uns beiden, Barbara und mir, vieles nach von einem sehr eindrucksvollen und berührenden Abschiedsgottesdienst, den wir am 8. September inmitten unserer Gemeinde feiern durften.

Was uns über die Jahre getragen hat, war Gottes Segen. Als bereichernde Fülle. Als kostbares Geleit. Als heilvolle Kraftquelle. Als berührende Nähe. Als stilles Gebet.

Insofern bot sich an, uns vom Segen inhaltlich auch in diesem Gottesdienst leiten zu lassen.

Segen ist nicht machbar. Segen fällt uns zu. Segen ist Gabe.

Segen als Geschenk – davon durften wir an diesem Tag richtig viel erfahren. Dafür sagen wir von Herzen Danke ...

... für die vielfältige musikalische Ausgestaltung durch schwungvolle Posaunenchor Klänge und die vielfältigen Stimmen, mit denen der ökumenische Chor aus drei Kirchen überrascht hat.

... für die kraftvollen Segensworte, die uns mit auf den Weg gegeben wurden.

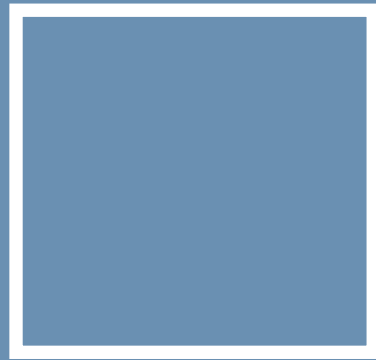
... für alle wohlwollenden und wertschätzenden Worte und Geschenke, die uns zugegebenermaßen auch ein wenig verlegen gemacht haben.

... für alle kulinarischen Köstlichkeiten, die für den anschließenden Empfang zubereitet oder gespendet wurden.

... für alle, die vorbereitet, angepackt und aufgeräumt haben.

... und schließlich: dass sich so viele aufgemacht haben, mit denen wir uns nochmal unter dem Dach unserer Kirche bergen und von denen wir uns persönlich verabschieden konnten.

Wir schauen auf eine sehr erfüllte Zeit in



Ganz ungewöhnlich ... den Fotorahmen auf der Oberstdorfer Seite leer zu sehen.

In der Vakanz vertritt Pfarrer David Metzger die Geschäftsführung und gemeindlichen Aufgaben und Pfarrerin Susanne Ohr die Kasualien (Taufe, Beerdigung und Trauung). Weiter packen viele Ehrenamtliche verstärkt mit an.

Vielen Dank dafür.

Ihnen besinnliche Momente beim Lesen des „Mosaik“, bei den Gottesdiensten und den Veranstaltungen oder einfach in der Christuskirche.

Evang.-Luth. Pfarramt

Paul-Gerhardt-Str. 1
87561 Oberstdorf

Pfarrer David Metzger in Vertretung

Sekretärin:

Marieke Höper

Tel. 08322-1015;

E-Mail: pfarramt.oberstdorf@elkb.de

www.oberstdorf-evangelisch.de

Pfarrerin Daniela Ditz-Sievers und Pfarrer Roland Sievers

Tel. 08322-9408 037

Mobil: 0171-5666 614

E-Mail: daniela.ditz-sievers@elkb.de

roland.sievers@elkb.de

Kantorin Katharina Pohl

Tel. 08326-2564 986

E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

Spendenkonten:

- Gaben und Spenden

DE03 7335 0000 0000 2627 09

- Kirchbauverein

DE10 7335 0000 0514 7024 71

Alle Konten bei der Sparkasse Allgäu

BIC: BYLADEM1ALG



Außer Lettland, Polen, Gran Canaria und Rhodos waren wir längere Zeit in Ungarn am Ba-

laton. Dort haben wir eine deutschsprachige Gemeinde aufgebaut. Wer ein bisschen mehr über meine Person und die Arbeit der letzten Jahre erfahren will, kann das unter www.gaertnerschultz.de tun. Nun bin ich im Ruhestand und freue mich, aktiven Kollegen und Kolleginnen helfen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen zu können. Auch genießen wir es, andere Gemeinden in Deutschland kennen zu lernen. Wir hoffen, dass persönliche Begegnungen und Gespräche in kleineren und größeren Runden möglich sein werden. Auf eine gesegnete Zeit voller Erwartung gehen wir zu und begrüßen den Advent mit seinen Lichtern und Geschichten.

Dr. Heiderose Gärtner-Schultz, Pastorin, Coaching MA

Frauen.Bewegen.Glauben. Gemeinsam;

13. Dezember von 19 Uhr; Johannishaus, Nikola Traskalik

Bachkantate zum Mitsingen

Herzliche Einladung an erfahrene Chorsängerinnen und -sänger zur Bachkantate zum Mitsingen mit der Kantate „Fallt mit Danken, fällt mit Loben“ aus Bachs Weihnachtsoratorium.



Die Proben finden am **27. und 28. Dezember** statt, die Aufführung der Kantate wird am Sonntag, dem **29. Dezember um 10.30 Uhr** im Gottesdienst stattfinden.

Anmeldung und weitere Informationen bei Kantorin Katharina Pohl.

Telefon: 08326 256 4986 und E-Mail: katharina.pohl@elkb.de

Silvesterkonzert

31.12., 22.00 Uhr

Richard Nickel (Saxophon) und Katharina Pohl (Klavier) spielen Kompositionen und Arrangements, die den Bogen von Barockmusik bis hin zu jazzigen Arrangements spannen. Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

Gesegnet ins neue Jahr

1.1., 15.00 bis 17.00 Uhr
„Segenszeit“ – ein Gottesdienst besonderer Art

Ankommen – ansprechende Texte hören – klangvolle Musik wirken lassen – gesegnet weitergehen.

Wann Sie kommen und wann Sie gehen, ist ganz Ihnen überlassen – zwischen 15.00 und 17.00 Uhr am Neujahrstag in der Christuskirche.

Festliche Bläsermusik

5.1., 17.00 Uhr

Benefizkonzert für die Sanierung der Christuskirche mit den Posaunenchor Sonthofen und Oberstdorf. Es erklingen weihnachtliche Bläsermusik und Werke für Posaunenchor und Orgel unter der Leitung von Roland von Bressendorf und Katharina Pohl.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Stimmungsvolle Gitarrenserenade mit Klaus Wladar

26.1., 17.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Gitarrenkonzert am 26.1. um 17 Uhr in der Christuskirche Oberstdorf.

Auf dem Konzertprogramm steht virtuose spanische, klassische und lateinamerikanische Musik für Sologitarre, musiziert von Klaus Wladar.

Der Eintritt ist frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

AusträgerInnen gesucht

Du gehst mit dem Hund spazieren oder suchst einen Grund, einmal rauszukommen? Das „Mosaik“ sucht noch Austräger*innen in Oberstdorf, die den Gemeindebrief 4x im Jahr unter die Leute bringen. Egal, ob du eine Straße versorgen willst oder deine ganze Nachbarschaft.

Melde dich im Pfarramt (08322 1015).

GRUPPEN, KREISE UND WEITERE REGELMÄßIGE ANGEBOTE

Bitte beachten Sie dazu auch die Presse, den Schaukasten oder die Website!

Flotte Nadel

Leitung: Brigitte Stadler, wöchentlich **donnerstags, 14.00 – 16.30 Uhr (außer Feiertage)**

Frauenkreis

Leitung: Heidi Hageneier
dienstags, 15.00 Uhr

10.12. Weihnachtsfeier

14.01. „Jahreslosung“

11.02. „Glaube Hoffnung Liebe“ (mit Tanja Holderbaum)

Spielenachmittag

Leitung: Sylvia Kolbe und Gudrun Oehler, **18.12., 14.30 Uhr**

Herzlichen Dank an die Leitung Sylvia Kolbe und Gudrun Oehler für den Spielenachmittag. Mit dem 18.12. verabschieden sich die beiden dann von diesem Dienst.

DIGI-Treff

Leitung: Nikolaus Tauscher
wöchentlich **donnerstags, 11.00 Uhr (außer Feiertage)**

Mehr als ein Ma(h)l

Leitung: Elke Hansen

mittwochs, 18.12., 29.01., 26.02.

Anmeldung unter 08322 948 99 95

Abend entspannter Achtsamkeit

Leitung: Alfred Juraschitz

montags, 20.00 Uhr

02.12., 13.01., 03.02.

Kubuki

siehe Seite 7

Musikalische Gruppen:

Chor der Christuskirche

i. d. R. donnerstags, 20.00 Uhr

Posaunenchor

montags, 19.30 Uhr,

i. d. R. Gemeindehaus od. Kirche Fischen

Geschenkpapier-Meditation

25. DEZEMBER

- ↳ Du brauchst: Eine Schere, Kleber, einen Stift, Geschenkpapier.
- ↳ Hol das ganze Geschenkpapier aus dem Altpapier.
Ja, alles.
- ↳ Streiche jede Verpackung einzeln glatt und lege das Papier in einem Kreis um Dich herum.
- ↳ Schau mal: Sind da noch Klebstreifenreste?
Kannst Du die Sterne darauf zählen?
Oder die Schneeflocken?
- ↳ Welches Geschenk hat Dein Herz gestern berührt?
- ↳ Gab es auch eines, das Dich verletzt hat?
Manchmal gibt es das.
- ↳ Schneide aus jedem Geschenkpapier einen Streifen aus und klebe auf einem weißen Blatt daraus eine Krippe. Oder ein Schiff. Oder eine Tasse.
- ↳ Schreibe in das Geklebte, was Du geschenkt bekommen hast.
Liebe? Vertrauen? Bücher? Socken?
- ↳ Wenn Du magst, mach ein Foto und stell es in Deinen WhatsApp-Status, schick es Deinem Sohn oder zeig es auf Facebook.
Oder lass es einfach sein.